

Di 1	19:30	Gemeindegebet
Do 3	09:00	"Easy-Treff" - Eltern von Teenagern
Do 3	14:30	Seniorenachmittag
Fr 4	14:30	Bibelstunde im Tabor
Fr 4	19:30	Crosspoint XP (Jugendliche ab 17J.)
Fr 4	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
So 6	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche		
Di 8	08:00	Missionsgebet
Do 10	19:30	GEMEINDEVERSAMMLUNG
Sa 12	14:00	Jungschi spezial
So 13	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
So 13	11:00	Runder Tisch Evangelisation
Di 15	09:00	Frauengesprächskreis
Di 15	19:30	Gemeindegebet
Do 17	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr 18	14:30	Bibelstunde im Tabor
Fr 18	19:30	Crosspoint XP (Jugendliche ab 17J.)
Fr 18	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
So 20	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
So 20	12:00	Sonntagstreff für Alleinstehende
Kleingruppenwoche		
Di 22	08:00	Missionsgebet
Do 24	07:00	Allianzgebet (EmK)
Sa 26	10:00	Ameisli-Jungschi-Tag
So 27	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet), 1. Advent mit Kindersegnung Liza Elmer und Michael Mäder
Di 29	19:30	Gemeindegebet

Ergänzungen November

- Sa 5.11. Hauptleitertreffen Kinder in Sursee
- 7.-10.11. K. Guhl an Konferenz auf St. Chrischona
- Sa 19.11. Delegiertenversammlung in Zürich

Impressum

herausgeberin:
 chrischona gemeinde wald
 waldeggstrasse 8 8636 wald zh
 e-mail: redaktion@chrischona-wald.ch
 tel: 055 246 11 38
www.chrischona-wald.ch
 feedbacks, gedanken, wünsche etc. per post oder e-mail

redaktion: mirjam rehfeld (rem), ruth guhl (gur), tobias moser (mot)
 layout: martin berger (bem)
 druck: andreas diener (dia)
 auflage: 130 stk.
 erscheint: zweimonatlich

redaktionsschluss: 1. dez 2011 (für ausgabe #43, jan/feb)

gemeindeleitung:
 karsten guhl, 055 246 11 38, prediger (seelsorge und verkündigung)
 peter grossholz, 055 240 11 69 (gottesdienstgestaltung und finanzen)
 andrea gujer, 055 246 61 38 (liegenschaft)
 tobias moser 055 246 55 89 (öffentlichkeitsarbeit/pr)
 christian sartorius 055 246 51 73 (evangelisation und mission)

Do 1	09:00	"Easy-Treff" - Eltern von Teenagern
Do 1	14:30	Seniorenachmittag
Fr 2	14:30	Bibelstunde im Tabor
Fr 2	19:30	Crosspoint XP (Jugendliche ab 17J.)
Fr 2	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
So 4	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (09:00 Gebet), 2. Advent
So 4	12:00	OPEN HOUSE
Kleingruppenwoche		
Di 6	08:00	Missionsgebet
Do 8	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Sa 10	14:00	Jungschi spezial
So 11	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet), 3. Advent
So 11	11:00	Runder Tisch Evangelisation
Di 13	09:00	Frauengesprächskreis
Di 13	19:30	Gemeindegebet
Fr 16	14:30	Bibelstunde im Tabor
Fr 16	19:30	Crosspoint XP (Jugendliche ab 17J.)
Fr 16	19:30	TIME OUT (Unti für Teenies)
So 18	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet), 4. Advent
So 18	12:00	Sonntagstreff für Alleinstehende
Kleingruppenwoche		
Di 20	08:00	Missionsgebet
Sa 24	18:00	Friedhofsandacht (Predigt: K. Guhl)
So 25	09:30	Weihnachtsgottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Di 27	19:30	Gemeindegebet
Fr 30	14:30	Bibelstunde im Tabor
Sa 31	16:00	Jahresabschlussgottesdienst

Ergänzungen Dezember:

24.12.-08.01. Weihnachtsferien Wald

Gottes Wort

Wenn mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, betet, mein Angesicht sucht und von seinen bösen Wegen umkehrt, dann will ich vom Himmel her hören, ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen. 2. Chronik 7,14



doppelpunkt



Editorial

Lichtblick

Die Tage sind kurz, der Nebel macht sich breit. November! Man freut sich an jedem Sonnenstrahl, der einem an der Nase kitzelt.

Lichtblicke sind nicht nur an grauen Regentagen etwas Wertvolles.

Manchmal wächst mir die Arbeit über den Kopf. Als Leitung Hauswirtschaft sitze ich an meinem Bürotisch, schaue in meine Agenda und habe keine Ahnung, wie ich das alles schaffen soll.

Auf einer 9-stündigen Wanderung geht mir schon kurz vor dem Mittagessen das Getränk aus und ich will gar nicht daran denken, dass noch 5 Stunden Wanderweg vor mir liegen.

Eigentlich bin ich ganz zufrieden. Doch ich schaue mich um und merke, dass fast alle meine Freunde weg gezogen und verheiratet sind. Ich bin 33 Jahre alt und habe mir doch auch mal Familie gewünscht? Weshalb lässt Gott zu, dass ich keinen Partner finde? Oder muss ich einfach noch etwas Geduld haben?

In solchen Momenten sehne ich mich nach einem Lichtblick. Nach einem E-Mail von einer guten Freundin. Oder nach ein paar Tagen, die ich mit meinem Gottemeiteli Lydia verbringen darf. Solche Lichtblicke sind jedoch nur von kurzer Dauer. Jesus ist für mich derjenige der echte Perspektive schenkt. Eine, die über ein paar graue Novembertage oder einen vollen Terminkalender hinausgeht.

1. Petrus 1, 3: Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem grenzenlosen Erbarmen hat er uns neues Leben geschenkt. Weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, haben wir die Hoffnung auf ein neues, ewiges Leben.

Nadine Riesen



doppel:punkt-Serie: Lehre uns beten!

Unser Vater im Himmel!
Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Mt. 6, 9-13

In einer Serie betrachten wir das „Vater unser“ etwas näher. Wir wollen uns viel Zeit nehmen, über einen Abschnitt nachzudenken und die Worte auf uns wirken zu lassen. Bis der nächste Doppelpunkt erscheint, sollte genügend Zeit bleiben, um über die Bedeutung eines Abschnitts nachzudenken und um zu hören, wie das Wort in mein Leben spricht.

Teil 2: Geheiligt werde Dein Name

1. Was ist damit wohl gemeint?

„Geheiligt werde Dein Name!“ - Wie oft haben wir das schon gebetet! Doch was Jesus damit wohl meint? Haben Sie sich das nicht auch schon gefragt? „Geheiligt werde Dein Name“ ist nicht einfach eine Floskel wie „sehr geehrte Damen und Herren“, keine erweiterte Höflichkeitsformel beim Anrufen unse-

res Gottes. Vielleicht ist es gut, wenn Sie diesen Doppel:Punkt nun zur Seite legen und sich eigene Gedanken machen darüber, was wohl gemeint sein könnte mit „geheiligt werde Dein Name.“

2. Keine leeren Worte

Meine Gedanken zum Thema sind die folgenden: Ich glaube nicht, dass der Name Gottes dadurch geheiligt wird, indem wir dies lediglich aussprechen. Damit stellt sich die Frage, wie oder durch was Gottes Name geheiligt wird. Und: Was wäre das Gegenteil davon? Ich meine, Gottes Namen zu heiligen heisst, „Hörer und Täter“ des Wortes zu sein, wie es in Jakobus 1, 21-25 steht:

„Trennt euch deshalb von allem Schlechten und Bösen in eurem Leben und nehmt die Botschaft Gottes, die er euch gegeben hat, demütig an, denn sie hat die Kraft, eure Seelen zu retten. Aber es reicht nicht, nur auf die Botschaft zu hören - ihr müsst auch danach handeln! Sonst betrügt ihr euch nur selbst. [...] Wer aber ständig auf das vollkommene Gesetz Gottes achtet - das Gesetz, das uns frei macht - und befolgt, was es sagt, und nicht vergisst, was er gehört hat, den wird Gott segnen.“

Gottes Name zu heiligen beginnt also damit, dass wir uns von allem Schlechten und Bösen trennen. So wie man in einem Garten nicht ein Beet für Unkraut reserviert, so soll es auch in unserem Leben keinen Platz haben für „Unkraut“. Gottes Name zu heiligen heisst weiter, sich von Gottes Wort und Seinem Reden berühren zu lassen. Das stolze Gebet des Pharisäers was nicht zur Ehre Gottes, dasjenige des Sünders hingegen schon: „Gott, sei mir Sünder gnädig.“ (Lukas 18, 10ff) Es ist weitgehend eine Willensentscheidung, ob ich Gottes Reden annehme oder mich ihm verschliesse:

„Deshalb fordert uns der Heilige Geist auf: Heute, wenn ihr meine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht“ (Hebr. 3, 7).

Wenn ich „die Pflege des Gärtners“ an mir geschehen lasse, wird Gottes Name geheiligt.

3. Eine Frage der Ehre

Schliesslich geht es bei „geheiligt werde Dein Name“ auch um die Frage der Ehre und der Ehrfurcht. Ich werde mir bewusst: Gott ist kein Hampelmann; mit Ihm kann man keinen Kuhhandel machen. Er ist der Herr aller Herrn. Es gibt keinen anderen Gott als Ihn. In 3. Mose 22 lesen wir: „Entheiligt nicht meinen heiligen Namen, damit ich geheiligt werde unter den Israeliten; ich bin der HERR, der euch heiligt.“ Wenn ich also bete, „geheiligt werde Dein Name“, so hat das einmal mehr vor allem mit mir selbst zu tun. Durch meine Haltung, mein Reden und Tun soll Gottes Name geheiligt werden.

4. Anregung

- Wie spricht dieser erste Teil zu Ihnen persönlich?
- Was verstehen Sie unter „Geheiligt werde Dein Name“?

Ich will mir bewusst machen:

- wann immer ich das Vater unser bete mache ich mir bewusst, dass Gottes Name vor allem durch mein Leben geheiligt wird, und nicht durch (leere) Worte.

Tobias Moser

Gemeindeleben

3 Fragen an ...



Name, Wohnort, Beruf

Michael und Monika Haller mit Silas, Noah und Malena. Wir wohnen in Laupen und geniessen die grünen sanften Hügel und den Spielplatz gleich neben unserm Haus. Die Nachbarschaft ist multikulturell, was uns sehr entspricht. Wir arbeiten für WEC International, eine Missionsorganisation, die weltweit tätig ist.

„Werdegang“ – eure Zeit im Oman/ Rückkehr in die Schweiz/Arbeit für WEC (Weltweiter Einsatz für Christus)

Beide machten wir uns als Single auf den Weg in die Mission. Während des Arabischstudiums in Jordanien lernten wir uns kennen. Anschliessend stellten wir uns die Frage, wo Gott uns haben möchte. Mehr und mehr begannen wir uns für die Arabische Halbinsel zu interessieren. Wir kamen in Kontakt mit einer Gemeinde im Süden von Oman, die einen Pastor suchte. Wir leiteten diese Gemeinde während rund sieben Jahren. Während dieser Zeit lernten wir sehr viel über die verschiedensten Kulturen. Ein Drittel der Gemeinde kam aus Indien, ein Drittel von den Philippinen und der Rest von weiteren 15 Nationen. Unsere Aufgabe bestand darin, die Gemeinde zu ermutigen, Zeugen für Jesus in einem streng islamischen Umfeld zu sein. Vor gut einem Jahr kehrten wir in die Schweiz zurück, wo wir uns vor allem für angehende Missionare investieren. Es sind mehrheitlich junge Leute, die einen 6-12monatigen Einsatz wagen und sich dabei auch die Frage stellen, ob Gott sie längerfristig berufen möchte. Als WEC International ist es uns ein Anliegen, Jesus dort bekannt zu machen, wo noch nie-

mand von ihm gehört hat. Als Partner der evangelischen Gemeinden der Schweiz wollen wir Menschen für Weltmission mobilisieren und ausrüsten.

Was bedeutet euch Gott? Wie habt ihr Ihn erlebt – im Ausland aber auch seit oder im Zusammenhang mit der Rückkehr in die Schweiz?

Gott ist unser Fels. Er ist das Leben, das Licht. Doch ein Aspekt, der uns sehr wichtig wurde ist Gottes Fürsorge und Treue. Wir erlebten Gott auf sehr vielfältige Weise, z.B. schenkte er Versöhnung zwischen zwei zerstrittenen Familien, wir durften Nepalesinnen taufen, denen Jesus in einer Vision erschienen war, wir feierten die Eröffnung einer christlichen Buchhandlung – nachdem dies seit vielen Jahren ein Anliegen war- und Gott gab uns die Kraft und Gnade auch mit Schwierigkeiten fertig zu werden, z.B. mit Gesundheitsproblemen. Seit unserer Rückkehr erleben wir Gott neu in der Natur. Momentan sind wir z.B. fasziniert von den prächtigen Farben des Herbstes.

Wie kamt ihr in Kontakt mit der Chrischona Gemeinde Wald?

Verschiedene Bekannte machten uns auf die Chrischona Wald aufmerksam. Wir besuchten die Gemeinde einmal und trafen anschliessend einige von euch im Quartier (Miriam, Liselotte, Annelies) und lernten die Familie Guhl im Wochenbett des Spitals Wetzikon kennen. Unsere Buben fühlten sich im KiGo schnell wohl und uns sprachen die Predigten an.

Was wünscht ihr euch für die Chrischona und das Dorf Wald?

Wir wünschen, dass die Leidenschaft für Jesus in all unseren Herzen brennt und ansteckend ist für andere. Dies geschieht, wenn wir selber tief von Jesu Liebe zu uns ergriffen sind. Wir wünschen uns, dass vor allem junge und gemeindeferne Menschen Jesus kennenlernen und dass die Chrischona das Evangelium so leben kann, dass es auch von ihnen verstanden wird. Interview: Mirjam Rehfeld

